

Haushaltsrede der SPD Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hertwig,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Mösel,
Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

normalerweise soll die Haushaltsrede den Ausblick auf das neue, vor uns liegende Haushaltsjahr geben. Die Herausforderungen, die 2022 auf uns zugekommen sind, erfordern aber auch einen kurzen Rückblick. Die vielen negativen Ereignisse haben doch folgenschwere Auswirkungen auf das vor uns liegende Jahr 2023. Sind wir zunächst „nur“ von einer Fortsetzung der Corona Epidemie ausgegangen, so hat sich mit dem Überfall von Russland im Februar letzten Jahres die Welt völlig verändert. Durch diesen völlig sinnlosen und durch nichts zu rechtfertigenden Angriff von Russland auf die Ukraine sind wir über Nacht mit völlig neuen Herausforderungen konfrontiert worden. Explodierende Energiepreise, damit einhergehend drastisch ansteigende Preise in allen anderen Sektoren, daraus ableitend eine bisher nicht vorstellbare Inflationsrate, eine hohe Anzahl an Flüchtlingen aus der Ukraine, die vor dem Vernichtungskrieg Russlands fliehen müssen und zahlreichen negativen Auswirkungen auf weiteren Feldern unseres täglichen Lebens.

Mit großem Respekt sagen wir danke an alle, die dazu beigetragen haben, diese Herausforderungen zu meistern. Ob Bundesregierung, Bundestag, Landesregierung, Landesparlament, Kreistage und Gemeinderäte, alle haben verantwortungsbewusst reagiert und sich engagiert. Danke auch an jeden einzelnen Bürger, der einen persönlichen Beitrag geleistet hat. Sei es durch Aufnahme von Kriegsflüchtlingen, Geld- und Sachspenden für Bedürftige, Mitarbeit in sozialen und caritativen Einrichtungen, Mehrarbeit im Beruf und vieles mehr. Die Bürgerinnen und Bürger haben sich unheimlich engagiert und Zusammenhalt gezeigt.

Die Aufstellung des Haushaltes 2023 war damit ungleich schwieriger als in der Vergangenheit. Welche Annahmen, welche Auswirkungen und welche Folgen

zu den uns vorliegenden Unwägbarkeiten werden wie in die Haushaltsaufstellung einfließen. Wir haben unseren Kämmerer nicht um diese Aufgabe beneidet. Deshalb bereits an dieser Stelle Dank an Herrn Kaufmann und sein Team. Wir glauben, dass er die richtigen Parameter angesetzt hat.

Mit dem vorliegenden Haushalt starten wir trotz aller Unwägbarkeiten vorsichtig optimistisch in das Jahr 2023. Durch den guten Branchenmix, der starken Wirtschaft in unserer Region und der vielen Bundes- und Landeshilfen sind wir bei unserer Haupteinnahmequelle, der Gewerbesteuer, weiterhin auf einem guten Weg. Durch Nachzahlungen aus weit zurückliegenden Jahren sind die Einnahmen sogar überdurchschnittlich. Hatten Wirtschaftsexperten vor kurzem noch eine Rezession für 2023 prognostiziert, so mehren sich zwischenzeitlich die Meldungen, dass sich dank der großen Staatshilfen nun doch vorsichtiger Optimismus breit macht. Das untermauert die Einschätzungen bei der Gewerbesteuer.

Bei den Ausgaben sind die Personalkosten weiter ansteigend. Neben den allgemeinen Mehrkosten durch das Tarifsysteem, Stichwort Stufensteigerungen, und der leichten allgemeinen Steigerung der Tariflöhne, sind hier vor allem Stellenschaffungen verantwortlich. Die Mehrzahl der neuen Stellen sind im Kindergartenbereich und durch das Thema Digitalisierung entstanden. Kindertagesstätten sind eine Pflichtaufgabe. Die Digitalisierung kostet zunächst, bevor sie langfristig Einsparungen bringt. Nur ein Beispiel: Wir haben unsere komplette Schullandschaft digitalisiert. Hier sind wir Vorzeigestadt in Baden Württemberg. Diese IT-Struktur muss aber betreut werden. Folge war eine neue Stelle im Stellenplan. Aber auch hier gilt. Die Stadt ist Schulträger und damit sind wir wieder beim Thema Pflichtaufgaben. Die Neuregelung beim Wohngeld erfordert zwei zusätzliche Stellen, um die hohe Zahl an neuen Anspruchsberechtigten zeitnah abarbeiten zu können.

Die Zahlen des Haushaltes 2022 und die Planung für 2023 stehen für eine vorsichtig positive Entwicklung. 2022 haben wir mit einem Defizit von rund 8,5 Mio. € gerechnet. Bei Abschreibungen von 9,8 Mio. € hätte dies zu einem Liquiditätsüberschuss von 1,3 Mio. € geführt. Der vorläufige Abschluss zeigt nun nur noch ein Defizit von 1,0 Mio. €. Die Abschreibungen betragen 10,8 Mio. €. Damit hat Neckarsulm 2022 einen Liquiditätsüberschuss von rund 9,8 Mio. € erwirtschaftet. Der Anteil der Ergebnismrücklage an den gesamten Rücklagen von 113 Mio. € beträgt nunmehr 52 Mio. €.

An dieser Stelle möchte ich die Heilbronner Stimme zitieren. Die Schlagzeile vom 15. Dezember 2017 zur Verabschiedung des Haushaltes 2018 (übrigens der letzte nach dem alten kamerale Haushaltsrecht) trug den Titel „Neckarsulm rutscht dauerhaft ins Defizit“. Die Realität hat gezeigt, dass wir es besser können.

Diese Ausgangslage erlaubt es uns, zuversichtlich ins Jahr 2023 zu starten. Im Ergebnishaushalt sind die erneut steigenden Gewerbesteuereinnahmen zu erwähnen, die allerdings wie bereits ausgeführt zu Teilen auf Nachzahlungen zurückzuführen sind. Alle weiteren Einnahmen sind weitgehend stabil. Bei den Ausgaben steigen vor allem die Personalkosten und der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen weiter an.

Im Finanzhaushalt tätigen wir Rekordinvestitionen von mehr als 50 Mio. €. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Kindergärten, Schulen, Tiefbau und einigen technischen Investitionen. Dabei fließen auch nicht unerhebliche Mittel in den Klimaschutz. Dies wird leider oft nicht erkannt. Jede Baumaßnahme steht heute unter dem Aspekt Klima- und Umweltschutz. Bei vielen kleinen Maßnahmen wird der ökologische Effekt nicht wahrgenommen. Deshalb beteiligt sich die SPD-Fraktion auch an der Klimaschutzwoche 2023.

Wie schon im Vorjahr verzichten wir auf detaillierte Zahlen, sondern schauen auf die Schwerpunkte der SPD-Fraktion, die uns am Herzen liegen.

Schulen

Die Sanierung der Hermann-Greiner-Realschule geht mit der Realisierung des dritten Bauabschnitts in die nächste Runde. Die Herausforderungen, die Schule im laufenden Betrieb zu sanieren, sind weiterhin groß. Die Fertigstellung des letzten Bauabschnitts ist nicht vor 2026 geplant. Unser Dank geht an die Verwaltung und die Schulgemeinschaft, dass sie dieses Projekt trotz aller Widrigkeiten weiterhin voranbringen und mittragen.

Die Erfahrungen aus dem Projekt Sanierung HGR unterstreicht, dass die Entscheidung für einen Neubau der Franz-Binder-Verbundschule richtig war und ist. Eine weitere Schulsanierung im laufenden Betrieb und an mehreren Standorten wäre nicht zu stemmen gewesen. Die Rohbauarbeiten schreiten mit großen Schritten voran und es wird sichtbar was hier entstehen soll.

Unvorhergesehenes und Unwägbarkeiten lassen sich bei einem solch großen Projekt nie ganz ausschließen und es wurde im Haushaltsansatz von Anfang an entsprechend Vorsorge getroffen. Dennoch müssen wir die Baukosten weiterhin genau im Auge behalten.

Bildung

Für den kommenden Haushalt 2023 haben wir eine Vielzahl an Finanzmitteln im Bereich Bildung und Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen bereitgestellt. Wir werden die Kinderbetreuung weiter ausbauen, wohl wissentlich, dass der Fachkräftemangel und verlässliche Betreuungszeiten weiterhin eine Herausforderung darstellen. Wir befürworten jegliche Maßnahmen zur Gewinnung von Fachkräften, seien die Ideen teilweise visionär, so können sie dennoch zum Erfolg führen.

Soziales

Zu Beginn des Jahres 2022 hatten wir alle noch die Hoffnung bald wieder Aktivitäten durchführen zu können, welche unser soziales Leben in Neckarsulm wieder zurück in eine Normalität führen würden. Doch erneut wurde der Monat Februar (wie schon 2020) zu einem zukunftsweisenden Monat: Am 24.02.2022 begann mit der Invasion russischer Truppen der Angriffskrieg gegen die Ukraine, aus dem gravierende Folgen, nicht nur für die Weltwirtschaft, sondern auch für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt resultieren. Private Haushalte, wie auch der städtische Haushalt, mussten neu gedacht werden. Dank unserer Neckarsulmer Vereine, der städtischen Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit, der IntegrationsmitarbeiterInnen, der städtischen MitarbeiterInnen, der Kirchen verbunden mit Diakonie und Caritas, des Tafelladens, des Freundeskreises Asyl, der Stiftung starke Familien und vor allem Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger unseres Städtles konnten wir gemeinsam viele Hürden erfolgreich überwinden.

Neckarsulm wird immer älter. Unsere Fachstelle „Leben im Alter“ hat 2022 mit dem Aufbau eines Netzwerkes begonnen. Akteure aus allen Bereichen sind aufgefordert, dieses Netzwerk zu unterstützen. Wir hoffen, dass sich dieses Jahr viele Gruppierungen, Institutionen und auch Einzelpersonen in dieses Netzwerk einbringen. Der demographische Wandel hat Auswirkungen auf die Arbeitswelt, das Freizeitverhalten, den Verkehr, die Vereine, das Wohnen und vieles mehr. Die Gründung des Netzwerkes kann hier dazu beitragen, diesen Wandel zu begleiten.

Während Corona mussten Kinder und Jugendliche auf Vieles verzichten. Wir sind nun froh, dass die Jugendarbeit wieder uneingeschränkt möglich ist. Durch Corona wurde uns klar, wie wertvoll das Gleis 3, die offene Jugendarbeit, die Schulsozialarbeit und die Ganztagesbetreuung sind.

In unsicheren Zeiten wird dem sozialen Zusammenhalt einer Stadt eine noch größere Bedeutung zuteil. Nur als starke Gemeinschaft lassen sich Krisen meistern. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle bei den vielen ehrenamtlich tätigen Menschen unserer Stadt bedanken, die mit ihrem großen Einsatz in ihrer Freizeit und mit ihrem großartigen Engagement erheblich am gesellschaftlichen Zusammenhalt beteiligt sind. Ohne Ehrenamt kann eine Stadt wie Neckarsulm nicht mit Leben gefüllt werden.

Kultur

Der soziale Zusammenhalt wird auch durch Kultur gestärkt: Nach zwei Jahren Pause konnten die Neckarsulmer Bürgerinnen und Bürger unter dem gelebten Motto „Donnerstags in die City“ wieder unter freiem Himmel unterschiedlichen Musikgruppen lauschen. Auch im Jahr 2023 wird sich der Neckarsulmer Marktplatz wieder in ein Open-Air-Stadion verwandeln. Auch unsere vielfältigen gemeinsamen Vereinsveranstaltungen wie Ganzhornfest, Eberwinfest Obereisesheim, Sonnenfest Amorbach und Dorffest Dahenfeld und alle Einzelveranstaltungen der Vereine werden 2023 für Abwechslung in unserer lebendigen Stadt sorgen. Wir wünschen und hoffen, dass die Vereine genügend Helfer finden.

Weitere Veranstaltungshighlights werden durch unser Citymanagement organisiert. Wir erinnern uns alle noch gerne an den Adventszauber, der im

Dezember nach zwei Jahren Pause wieder stattfand. 2023 soll der Start bereits am Freitag sein.

Einen großen Beitrag erfahren wir auch durch unsere „Kleeblatteinrichtungen“. VHS, Mediathek, Musikschule und unsere zwei Museen leisten einen großen Beitrag zum kulturellen Leben in der Stadt. Sie kosten Geld. Geld aber, das gut investiert ist. Sie sind Bestandteil der weichen Standortfaktoren und tragen ihren Teil für die Vielfalt Neckarsulms bei.

All das macht unsere Stadt so lebens- und liebenswert.

Klimaschutz

Unser kommunales Handeln richtet sich immer stärker am Klimaschutz aus. Das ist genauso richtig wie notwendig. Klimaschutz und Klimaanpassung sind die zentralen Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben für unsere Stadt. Im Kampf gegen die Klimakrise leistet unsere Stadt einen wichtigen Beitrag: Wir haben realisierbare Klimaschutzziele in einem Klimaschutzkonzept festgelegt. Die Stadtverwaltung soll bis spätestens 2035 klimaneutral werden. Und alle Maßnahmen und Vorhaben der Stadt werden mittels einer Klimarelevanzprüfung auf ihre Auswirkungen auf den Klimaschutz hin bewertet. Es kommt jetzt darauf an, dass wir konsequent, mutig und so schnell wie möglich die im Klimaschutzkonzept beschlossenen Maßnahmen anpacken, damit die Ziele tatsächlich erreichbar sind. Auch muss das Klimaschutzkonzept permanent weiterentwickelt werden. Das erfordert einen großen personellen und finanziellen Einsatz der Stadt. Unsere Fraktion hat daher die Schaffung einer zweiten Planstelle für die Stabsstelle Klimaschutz befürwortet.

Wir sind in Sachen Klimaschutz nicht alleine unterwegs. Mit dem Beitritt der Stadt zu den beiden Vereinigungen „Klimaschutzpakt Baden-Württemberg“ und dem „Europäischen Städtenetzwerk Klima-Bündnis“ wird deutlich, wie ernst das Thema genommen wird. Neckarsulm nimmt auf dem Weg zur klimafreundlichen Stadt eine Vorbildrolle in der Region ein.

Wir denken Klimaschutz und die Schaffung bezahlbaren Wohnraums zusammen. Wir müssen ermöglichen, dass mehr bezahlbarer und energieeffizienter Wohnraum geschaffen werden kann und gleichzeitig müssen

wir das Klima schützen und den Flächenverbrauch reduzieren. Um Neubaugebiete und damit weitere Flächenversiegelungen zu vermeiden, stehen wir weiterhin hinter dem beschlossenen Vorgehen, die bestehenden Flächen im Stadtgebiet maßvoll zu verdichten. Bezahlbares Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit. Wir können nicht auf neue Baugebiete und auf Innenentwicklung gleichermaßen verzichten.

Die **Neckarsulmer Klimawoche** vom 19.-25. März ist eine Gelegenheit, das Thema Klimaschutz in der Bevölkerung mehr zu verankern. Neckarsulm entwickelt sich hin zu einer grünen Stadt. Auf diesem Weg muss die Bevölkerung mitgenommen werden.

Immobilien

Wir als SPD-Fraktion unterstützen die Immobilienstrategie der Stadt Neckarsulm. Ein besonderes Augenmerk möchten wir hier auf den Erhalt und die Modernisierung der städtischen Wohnungen richten. Dies sollte sukzessiv, wie bereits beschlossen, umgesetzt werden. Die schon geringe Anzahl an Sozialwohnungen sollte nicht noch weiter sinken. Neckarsulm braucht bezahlbaren Wohnraum.

Zwei Großprojekte stehen ebenfalls an. Nummer eins betrifft die Pichterichhalle. Hier soll nicht nur die Instandsetzung und Modernisierung geprüft werden, sondern auch ein eventueller Abriss mit Neubau. Je nachdem welche Version in Verbindung mit Fördergeldern die günstigere ist, sollte diese so schnell wie möglich umgesetzt werden.

Das zweite Projekt ist die Ballei. Auch hier sollte die Planung der Modernisierung in mehreren Schritten zügig angegangen werden. Die aktuellen Förderkulissen von Bund und Land zum Thema Energieeinsparung sind günstig für diese Planungen und ihre Umsetzung. Kein Tabu sollte dabei die Architektur der Ballei sein, denn einige architektonisch schöne Bauteile sind aus energetischer Sicht in der heutigen Zeit nicht mehr tragbar. Energieeinsparung und wirtschaftlicher Betrieb muss vor Erhalt von Architektur stehen.

Die Erstellung von PV-Anlagen auf möglichst vielen städtischen Gebäuden findet unsere uneingeschränkte Zustimmung. Aus finanziellen Gründen präferieren wir die Verpachtung der Flächen. Mögliche Betreiber der Anlagen könnten unsere Stadtwerke, die Energeno oder eine Bürgergenossenschaft sein.

ÖPNV

Die AG ÖPNV hat in regelmäßigen Abständen getagt. Die SPD-Fraktion unterstützt die Neuausschreibung unseres Stadtverkehrs im Herbst 2023. Die anfangs sehr gut gemeinte komplette Umstellung des Stadtbusverkehrs auf Elektrobusse oder alternativ auch Wasserstoffbusse hat sich sehr schnell wegen der Verfügbarkeit der Busse und weiterer Hindernisse zerschlagen. Sie ist in der kurzen Zeit leider nicht zu realisieren. Wir haben die Einführung der Expresslinien, die Umstellungen in weiteren einzelnen Linien, die z.B. auch unsere neue Franz-Binder-Verbundschule mit einbinden, unterstützt. Auch der neu geplante elektrische Shuttle Bus durch die Innenstadt vom ZOB zum Kreisel bei den Autohäusern und zurück findet unsere uneingeschränkte Zustimmung.

Völlig verändert haben sich durch politische Entscheidungen bei Bund und Land nun unsere Überlegungen zu entsprechenden Sondertarifen im Stadtbusverkehr. Das ab 1.3.2023 gültige Jugend-/Schülerticket für € 365/Jahr und das € 49 Ticket für den Nahverkehr sind sehr gute Angebote. Positiv sehen wir auch die Einführung des 1–2-3 Tickets für Neckarsulm. Ein weiterer Schritt in die richtige Richtung

Radverkehr

Beim Radverkehr freuen wir uns, dass es jetzt ebenfalls voran geht und etliche geplante Verbesserungen schon umgesetzt werden bzw. schon umgesetzt sind. Auch hier zwei wichtige Punkte. Die Unterführung der Bahn am früheren Bahnübergang ist bei steigendem Fahrradverkehr dringend notwendig. Zweitens die Umsetzung des Radwegs zwischen Obereisesheim und Neckarsulm. Hier ist nach unserer Meinung immer auch der Fokus auf die

Sicherheit unserer Kinder zu richten. Dieser Radweg wird sehr stark von SchülerInnen genutzt. Die Engstellen sind bekannt, wir hoffen, dass die Umsetzung zügig voran geht und dabei auch die Sicherheit der Radfahrer erhöht wird.

Digitalisierung

Die Digitalisierung der Stadtverwaltung macht weiter Fortschritte. Ein sichtbares Zeichen ist die neue digitale Mobilitätsapp SMAP. Diesen Weg müssen wir konsequent weitergehen und Schritt für Schritt mehr Bürgerservices digitalisieren.

Der Ausbau der digitalen Infrastruktur durch die DGN hat endlich begonnen. Wie auch in anderen Kommunen laufen die Arbeiten im Auftrag der DGN aber nicht immer reibungslos ab. Dies erfordert einen hohen Betreuungsaufwand seitens der Stadtverwaltung, obwohl dies kein städtisches Projekt und die Personalsituation angespannt ist. Hier ist die DGN dringend gefordert ihre Strukturen und Prozesse zu verbessern.

Innenstadt

Endlich ist die durch Corona getrübe Zeit vorbei und es fanden letztes Jahr wieder zahlreiche und gut besuchte Veranstaltungen in unserer Innenstadt statt. Das Leben in der Innenstadt ist zurückgekehrt. An dieser Stelle vielen Dank an die unterschiedlichen Akteure, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Stellvertretend für alle städtischen Mitarbeiter möchten wir uns bei unserem Citymanager Herrn Bürkle bedanken.

Der Runde Tisch, der die Vernetzung zwischen den unterschiedlichen Akteuren noch weiter verbessern soll, ist auf der Zielgeraden und wird hoffentlich im Jahr 2023 seine Arbeit aufnehmen.

Gleichzeitig müssen wir die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt weiter verbessern. Dazu gehören aber nicht nur die großen Projekte, wie weiteres Grün in der Innenstadt, sondern wir dürfen den Blick auf die „Kleinigkeiten“ wie zum Beispiel die Sauberkeit und das Erscheinungsbild von Tiefgaragen und deren Eingänge nicht verlieren.

Bäderlandschaft

Mit der Entscheidung für das Aus des Aquatolls gilt es nun den Blick nach vorne zu richten. Die Ideenwerkstatt muss nun schnellst möglich starten. Jetzt sind die Bürger gefragt. Was soll mit den Gebäuden und dem Gelände passieren? Unsere Fraktion freut sich auf die Vorschläge. Wir glauben fest daran, dass es gute und geeignete Ideen geben wird.

Nicht völlig abschreiben möchten wir die Sanierung des Lehrschwimmbeckens in der Wilhelm Maier Schule in Obereisesheim. Mittelfristig wird dort ein kleiner Campus mit Grundschule und Kindertagesstätte entstehen. Warum nicht den Schwimmunterricht vor Ort sichern. Einen (Teil-) Finanzierungsvorschlag hätten wir auch schon. Wir verzichten auf die Renaturierung des Fuchshaldengrabens in Obereisesheim und investieren die geplanten Mittel von 750.000 € in die Sanierung des Lehrschwimmbeckens. Die Renaturierung steht seit mehr als 30 Jahren an. Durch diese lange Zeit hat sich der Bachlauf weitgehend selbst renaturiert. Es sind allenfalls noch kleine Eingriffe notwendig. Die frühere Betonsohle wurde in den zurückliegenden Jahren entfernt, ohne dass es überhaupt jemand bemerkt hat.

Unabhängig davon, wie es mit der weiteren Nutzung des Aquatollareals weiter geht, sollte zügig die Sanierung des Ernst Freyer Bades angegangen werden. Warum ein neues Freibad bauen, wenn ein bereits vorhandenes mit deutlich weniger Geld saniert werden kann. Der Erhalt des Freibades ist übrigens in der Eingemeindungsvereinbarung vom April 1972 vertraglich festgehalten.

B 27

Mit der Entscheidung des Gemeinderates, den B 27 Anschluss beim Trendpark nicht zu verwirklichen, ist die Stadt Neckarsulm bei den weiteren Planungen zum Ausbau der B 27 nicht mehr Baulastträger. Bund und Land sind nun die handelnden Stellen. Wir sollten jedoch mit Macht von unserem Anhörungsrecht Gebrauch machen. Die SPD-Fraktion wird keine Entscheidung mittragen, bei der eine größere Anzahl von Wohngebäuden entlang der B 27 abgerissen werden muss. Auch der Erhalt der Halbanschlüsse ist uns wichtig.

Wir hoffen, dass demnächst endlich die Ergebnisse der Machbarkeitsstudien vorgelegt werden. Wir wollen wissen, was Bund und Land planen. Das sind wir auch gegenüber der Bevölkerung, insbesondere den Anliegern schuldig.

Wir danken Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem Ratsgremium für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Trotz manchmal unterschiedlicher Auffassungen haben wir doch im Interesse von Neckarsulm viele gemeinsame und gute Entscheidungen getroffen.

Unser Dank geht an Herrn Kaufmann und sein Team für die Aufstellung des Haushaltes 2023. Unser Dank gilt aber auch allen anderen Mitarbeitern der Stadtverwaltung, des Bauhofes, der Stadtwerke/Regionalwerke und dem Mitarbeitern im Eigenbetrieb Aquatoll, die engagiert und verantwortungsbewusst zum Wohl der Stadt beigetragen haben. Danke auch an Sie Frau Dr. Mösel, für Ihren Einsatz in den technischen Belangen der Stadt Neckarsulm

Wir danken Ihnen, Herr Oberbürgermeister Hertwig, für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie haben die Stadt Neckarsulm gut und souverän durch die unruhigen Zeiten geführt und gehen mit dem notwendigen Optimismus, aber auch der angebrachten Vorsicht das Jahr 2023 an.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt 2023, dem Stellenplan und den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Stadtwerke und Aquatoll zu.

Neckarsulm, den 24. Januar 2023

SPD-Fraktion

Michael Bender, Nico Härdtner, Julia Kriegs, Klaus Ranger, Dieter Steiner, Karl-Heinz Ullrich, Tanja Wache